

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



AMBERG

## Beschlussauszug öffentlich

**Bebauungsplanaufstellungsverfahren Amberg 149 "Gewerbegebiet West 2" mit gleichzeitigem 139. Änderungsverfahren des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes  
hier: erneuter Auslegungsbeschluss  
Vorlage: 005/0145/2022**

### Beschluss:

**21.09.2022**

**Bauausschuss**

#### Beschluss:

Für beide Verfahren (§ 8 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) - Parallelverfahren) wird auf der Grundlage des Entwurfes des Bebauungsplans Amberg „Gewerbegebiet West II“ mit Festsetzungen und Begründung in der Fassung (i.d.F.) vom 21.09.2022, des Entwurfes zur 139. Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung mit Begründung i.d.F. vom 21.09.2022 und der Abwägungsvorschläge der Anlagen 9 und 10

1. das Abwägungsergebnis über die öffentliche Auslegung und über die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange,
2. die erneute Durchführung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB und
3. die erneute Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB

beschlossen.

#### Protokollnotiz:

Herr Stadtrat Dr. Schöberl begrüßte die Maßnahme, auch wenn diese einen großen Kostenblock nach sich ziehe. Er hinterfragte die Art der Energieversorgung, da dies momentan nur mit Gas möglich wäre.

Herr Baureferent Dr. Kühne bestätigte, dass es einen Grundsatzbeschluss mit der Anbindung an die Stadtwerke gebe. Derzeit sei noch keine andere Aussage möglich. Ein Kontakt mit Stadtwerke und OTH ist vorgesehen.

Herr Stadtrat Dr. Schöberl ergänzte, dass wie jetzt beim Baugebiet Mosacherweg die Möglichkeiten mit erneuerbaren Energien und Speichermöglichkeiten ausgelotet werden sollten.

Herr Stadtrat Bumès erwähnt die Thematik „Flächenfrass“. Warum werde hier

nur ein Teil mit 2Geschoßigkeit vorgesehen?

Herr Baureferent Dr. Kühne versprach, es werde darauf hingewirkt, da ein Großteil der Flächen im Eigentum der Stadt sei.

Herr Stadtrat Witt ging auf das Thema Nahverkehr ein und bat um die Erklärung des Begriffes „Kup“.

Herr Stadtrat Bumes bat um Auskünfte zur geplanten Busbucht, Erweiterung des ÖPNV, Radeverkehrsanbindung (Fuggerstraße – Stadt Amberg), Baumbereich (mit Bestand zurückhaltend umgehen) und Ausgleichsmaßnahmen (Aufmachung Verrohrung Postweiher – Amphibienschutz in notwendiger Qualität anpassen).

Frau Kluth, Stadtplanungsamt, versprach eine Ergänzung und Erklärung für den Stadtrat.

Herr Stadtrat Prof. Frey fragte an, warum bei dem schalltechnischen Gutachten nicht das komplette Gutachten zur Verfügung gestellt werde, sondern nur ein Auszug?

Frau Kluth, Stadtplanungsamt, erklärte, es werde nicht komplett im Verfahren mit aufgenommen, da es für das Bebauungsplanverfahren nicht ausschlaggebend ist.

Herr Bürgermeister Preuss verwies darauf, dass mehr Papier nicht unbedingt mehr Information bringe. Auf Wunsch genüge ein Anruf und das komplette Gutachten werde zur Verfügung gestellt.

Herr Stadtrat Füger merkte an, dass keine Pkw-Stellplätze angeboten werden.

Dies sei bewusst so geschehen, so Herr Baureferent Dr. Kühne, da Unterhalt und Pflege mit dauerhaften Kosten verbunden sei.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

---

-----  
Martin J. Preuß, 2. Bürgermeister  
Protokollführung

---

-----  
Michaela Grüter-Ascherl,

### Verteiler:

5.1 z.w.V./5.2 z.K./5.4 z.K./5.5 z.K.

z.A. Ref. 5/z.NS ZR

